

## FFW Hohenschäftlarn braucht ein neues Gerätehaus

Den Gemeinden sind als Pflichtaufgaben laut Feuerwehrgesetz im eigenen Wirkungskreis der abwehrende Brandschutz sowie die technische Hilfeleistung zugewiesen.

Zur Erfüllung dieses Auftrags sind Feuerwehren aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten. Die Gemeinde Schäftlarn bedient sich bei der Erfüllung dieses Auftrags der Freiwilligen Feuerwehren von Ebenhausen, Hohenschäftlarn und Neufahrn.

Die Feuerwehr Hohenschäftlarn hat mit Schreiben vom 8. November 2012 die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses beantragt. Nicht erst mit dem Antrag ist bekannt, dass es dringend notwendig ist, ein neues Gerätehaus zu errichten. Bei der letzten Besichtigung der Kreisbrandinspektion München im September 2009 wurde schon auf gravierende Mängel hingewiesen. Das bestehende Haus entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen, sowie den Vorschriften der Unfallverhütungsvorschriften: Die An- und Abfahrt zum Gerätehaus ist über die stark frequentierte Starnberger Straße und die oftmals zugesperrte Schorner Straße denkbar ungünstig.

- Der Parkplatz vor dem Feuerwehrgerätehaus ist bei weitem nicht ausreichend.
  - In der Fahrzeughalle stehen nur 3 Einstellplätze zur Verfügung, obwohl 4 Plätze benötigt werden.
- Der vorhandene Verkehrssicherungsanhänger wird extern untergestellt.

Es ist bekannt, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren einen erheblichen Investitionsbedarf hat. Man sollte jedoch in einer Prioritätenliste den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für die FFW Hohenschäftlarn ganz oben mit aufnehmen; weiter sollte die Realisierung im Rahmen einer mittelfristigen Finanzplanung überprüft und ein Zeitrahmen festgelegt werden. Dass drei Feuerwehren in einer Gemeinde sehr viel Kosten verursachen ist unumstritten, jedoch sollte man nie vergessen, welchen Arbeitseinsatz die Kameraden rund um die Uhr für unsere Bürger in unserer Gemeinde ehrenamtlich leisten.

*Josef Woratsch, Gemeinderat, Tel. 3280 (josef.woratsch@GU-Schaeftlarn.de)*



## Ankündigungen

**GU-Diskussionsabend** zum Thema „Schäftlarn 2030 – Wohin mit unserem Ort“ (siehe Seite 1)  
**Donnerstag, den 25. April 2013 um 19.30 Uhr im TSV, Schäftlarn Einkehr**

### Ebenhauser Dorfrundgang

Bereits im Oktober 2006 führte uns Lia Schneider-Stöckl durch ihren Heimatort Ebenhausen (nachzulesen auf unserer Internetseite [www.GU-Schaeftlarn.de/Dorfrundgaenge](http://www.GU-Schaeftlarn.de/Dorfrundgaenge)).

Wir freuen uns, wieder eine Führung mit Lia Schneider-Stöckl ankündigen zu dürfen, am  
**Sonntag, den 13. Oktober 2013 um 10.30 Uhr, Treffpunkt am Maibaum Ebenhausen**

Und noch ein Hinweis zum „**Hohenschäftlarn Dorfrundgang**“



Das Büchlein „Geschichte und Geschichten um die fünfzig alten Höfe“ geschrieben von Annemarie Hartwig, Herausgeber GU Schäftlarn (Christine Raitl), ist noch für € 13,50 erhältlich bei Schreibwaren Bauer, in der Isartalbuchhandlung und direkt bei

*Christine Raitl, Gemeinderätin, Tel. 9988610  
(christine.raitl@GU-Schaeftlarn.de)*



Besuchen Sie uns auch im Internet unter  
[www.GU-Schaeftlarn.de](http://www.GU-Schaeftlarn.de)



**gemeinsam aktiv für Schäftlarn**



# informiert

April 2013

Die parteifreie Wählergemeinschaft **GU Schäftlarn e.V.** informiert Sie über aktuelle Ereignisse in der Gemeinde

### Schäftlarn 2030 – Wohin mit unserem Ort?

Ein Konzept zur Dorfentwicklung tut not in Schäftlarn. Verschiedene externe Faktoren erfordern schon heute ein Handeln mit Weitsicht: z.B. das bis 2030 im Landkreis München prognostizierte Bevölkerungswachstum von 14%, der geplante bzw. beschlossene Ausbau von Gewerbe und Arbeitsplätzen in Schorn, Baierbrunn und Pullach, sowie die damit einhergehende Veränderung der Rahmenbedingungen für unseren Ort. Dabei kommt es darauf an, die Wurzeln unserer dörflichen Umgebung zu kennen, um die Entwicklung für die Zukunft bewusst gestalten zu können.

**Wohin wollen wir mit unserem Ort?** Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, zumal wir nicht nur einen Ort, sondern eigentlich 5 Dörfer und ein Rathaus haben. Allerdings gibt es zwei grundlegende, aufeinander aufbauende Fragestellungen, die im Sinne einer aktiven Ortsgestaltung diskutiert und beantwortet werden müssen:

- Wollen wir vor dem Hintergrund der Bevölkerungsentwicklung im Landkreis auch in Schäftlarn Wachstum zulassen?
- Wollen wir, sofern wir uns für Wachstum entscheiden, unsere gewachsenen Dorfstrukturen bewahren? Oder wollen wir zulassen, dass unser über viele Jahrhunderte gewachsener Dorfcharakter in wenigen Jahrzehnten durch unkontrollierte Verdichtung und waghalsige Straßenbaumaßnahmen unwiederbringlich aufgegeben wird?

Die kommunale Politik sowie der Bürgerwille sind oft von kurzfristigen Interessen geleitet. So ist es nachvollziehbar, dass wir aktuell manch planlose Ortsverdichtung erleben und einschneidende Maßnahmen, wie z.B. die ortsnahe Umfahrung um Hohenschäftlarn, einseitig und ohne langfristige Perspektive für unser Dorf diskutiert werden. Akzeptabel ist dieser Sachverhalt aber nicht. Wir Bürger und die Gemeindeverwaltung sind gefragt, unsere Verantwortung wahrzunehmen und die Entwicklung unseres Dorfes aktiv zu gestalten. Nur so lässt sich die Frage „**Wohin mit unserem Ort?**“ beantworten.

Kurzum: die Entwicklung eines nachhaltigen Konzeptes für die Ortsgestaltung über die nächsten Jahrzehnte soll gemeinsam mit Bürgern und Gemeinde voran gebracht werden. Dieses Konzept ist zwingend erforderlich, um schwierige Fragen im Rahmen der Genehmigung von Bauvorhaben, der Ansiedlung von Gewerbe und der Verkehrsentwicklung zukunftsorientiert bestehen zu können.

Die GU Schäftlarn e.V. veranstaltet zu diesem Thema am 25. April einen Vortragsabend mit Klaus Winter, Städteplaner a.D., und Bernhard Landbrecht, Experte für ländliches Bauen und Siedlungswesen. Seien Sie dabei. Helfen Sie mit, unsere Gemeinde Schäftlarn für die Zukunft vorzubereiten.

*Dr. Uwe Forgber, Tel. 868335 (uwe.forgber@GU-Schaeftlarn.de)*



Zur Diskussion mit Experten laden wir ein:

## Schäftlarn 2030 – Wohin mit unserem Ort?

**Donnerstag, 25.4.2013 um 19.30 Uhr im TSV, Schäftlarn Einkehr**

## Zukunftsinvestitionen brauchen solide Finanzen

Die Liste der in Schäftlarn notwendigen bzw. wünschenswerten Investitionen ist sehr lang: eine Kinderkrippe, ein neues Feuerwehrhaus für Hohenschäftlarn, die Erneuerung der Brücke an der Alpenblickstraße, die energetische Sanierung der Turnhalle, eine Umgehungsstraße und weitere Straßenbauprojekte, ein neuer Bauhof, ein Wertstoffhof u.a. . . .

**Die finanzielle Lage der Gemeinde wird in den kommenden Jahren sehr angespannt sein. Um überhaupt Investitionen planen und umsetzen zu können, bedarf es einer soliden Finanzpolitik der Gemeinde.**



**Ist-Situation:** Die Ertüchtigung und Erweiterung der Grundschule hat den Gemeindehaushalt schwer belastet. Die Kosten dieses Projekts belaufen sich voraussichtlich auf knapp 9,6 Millionen Euro. Die Endabrechnung steht noch aus. Schäftlarn konnte ca. 5 Mio. Euro Eigenkapital aufbringen; der Staat hat 2 Mio. Euro an Zuschüssen zugesagt. Die verbleibenden 2,5 Mio. Euro müssen kreditfinanziert werden und werden den gemeindlichen Haushalt – je nachdem, welche Kreditvariante der Gemeinderat beschließt – mindestens bis zum Jahr 2028 mit jährlich über 200.000 Euro für Zins und Tilgung strapazieren.

Darüber hinaus wissen die Gemeinderäte seit Mitte März, dass für die bereits geplante Kinderkrippe (geschätzte Gesamtkosten: 2,5 Mio. Euro) ein weiterer Kredit in Höhe von 1,2 Mio. Euro aufgenommen werden muss, da die gemeindlichen Rücklagen nicht ausreichen. Trotz derzeit sehr günstiger Zinskonditionen wird dies im Gemeindehaushalt jährlich mit über 70.000 Euro zu Buche schlagen.

Zins und Tilgung der Kredite plus eine gesetzliche Mindestrücklage (in Schäftlarn ca. 70.000 Euro) muss eine Gemeinde aus dem laufenden Haushalt erwirtschaften können, wenn ihre Finanzen „gesund“ sind. Unsere aktuelle kommunale Finanzplanung zeigt, dass dies ab dem Jahr 2015 wohl nicht mehr möglich sein wird.

Warum? Die laufenden Kosten der gemeindlichen Aufgaben (Verwaltung, Kinderbetreuung, Feuerwehren, Straßenunterhalt etc.) steigen seit Jahren beständig an. So haben sich z.B. aufgrund der gesetzlichen Vorgaben von Bund und Land unsere Ausgaben im Bereich Kinderbetreuung auf über eine halbe Million Euro erhöht – Tendenz weiterhin stark steigend. Leider hat es die Gemeindeführung bisher versäumt, parallel dazu die Einnahmenseite zu stärken. Dies wäre z.B. über das „Anlocken von sauberem Gewerbe“ in den Jahren 2006 bis 2008 gut möglich gewesen, da Schäftlarn zu der Zeit denselben attraktiven Gewerbesteuersatz von 260% hatte wie Grünwald. Und auf der gemeindlichen Homepage sucht man nach wie vor vergebens nach einer Seite, die Gewerbebetrieben die Standortvorteile Schäftlarns „schmackhaft“ macht. Ein entsprechender Vorschlag der GU aus dem Jahr 2008 wurde bisher nicht umgesetzt.

**Ausblick:** Die angespannte Finanzsituation der Gemeinde Schäftlarn erfordert in den kommenden Jahren ein umsichtiges Wirtschaften. Dazu müssen sich Gemeinderat und Bürgermeister einige Fragen stellen: Wie können wir die Einnahmen erhöhen? Wie und wo können wir die Gewerbestruktur verbessern? Was können wir tun, um die laufenden Ausgaben im Griff zu behalten? Wie sieht unsere Prioritätenliste für anstehende Projekte aus? Auf diese Fragen gute, weitsichtige Antworten zu finden - das ist eine Herausforderung, der sich die GU gerne stellt. Denn das Ziel ist klar: die Gemeinde muss finanziell handlungsfähig bleiben, um auch in Zukunft investieren und damit gestalten zu können.

*Politische Verantwortung bedeutet aus unserer Sicht auch, bei jeder Investitionsplanung frühzeitig die Finanzierung zu klären. Nur wenn der Gemeinderat auch die Auswirkungen auf den gemeindlichen Haushalt kennt, kann er eine fundierte und verantwortungsvolle Entscheidung treffen. Den kommunalen Finanzen muss in Schäftlarn endlich Bedeutung beigemessen werden!*

GU-Fraktion: Maria Kötzner-Schmidt, Christine Raitl, Josef Woratsch (info@GU-Schaeftlarn.de)

### Impressum:

Maria Kötzner-Schmidt	Fraktionssprecherin, HH-/Finanzausschuss, Familien-/Sozialausschuss
Christine Raitl	Bau-/ Planungs-/Umweltausschuss, Kulturreferentin
Josef Woratsch	Werkausschuss, Sport- und Feuerwehrreferent
Dr. Uwe Forgber	Vorsitzender der GU Schäftlarn e.V., E-Mail: info@gu-schaeftlarn.de
Layout und Druck	Christine Raitl und Kreiter-Druckservice GmbH, Wolfratshausen

**GU GemeindeUnion Schäftlarn e.V. Verantwortlich i.S.d.P.: Dr. Uwe Forgber**

## Zukunftsmusik . . .

*. . . Auch wenn der Winter gar nicht weichen will, nimmt das Jahr seinen Lauf. Kommt er erst, der Frühling, mit all seiner Energie und Dynamik, steht auch schon gleich der Sommer vor der Tür.*

*Und spätestens nach den großen Ferien werden unsere Politiker die heiße Phase des Wahlkampfes einläuten. Bayern ist gleich zweimal aufgerufen zu den Urnen zu gehen. Landtag und Bundestag gilt es 2013 neu zu bestimmen.*



*Im März 2014 werden die Bayern und somit auch die Schäftlarnern erneut zum Wählen aufgefordert, da Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen sein werden. Benannt sind sie schon, die drei Kandidaten für den Chefsessel im Rathaus. Die GU-Mitglieder werden die bereits nominierte Maria Kötzner-Schmidt im Herbst zu ihrer Favoritin für das Bürgermeisteramt küren. Sie kennt die Wünsche und Vorstellungen der Bürger und steht für die Ziele der GU!*

*Im Gemeinderat hat sie sich ihr politisches Profil erworben und wird als Bürgermeisterin die anstehenden Aufgaben zielorientiert und pragmatisch lösen.*

Christiane Jansen, Tel. 867451 (christiane.jansen@GU-Schaeftlarn.de)

## Kommunalwahlen 2014

Liebe Schäftlarnernin, lieber Schäftlarnern,

am 16. März 2014 finden die nächsten Kommunalwahlen statt. Schon seit einigen Monaten kann man in der Presse verfolgen, wie in den Städten und Gemeinden nach und nach die Parteien und parteifreien Gruppierungen ihre Kandidaten küren – so auch hier in Schäftlarn.

### Ich freue mich sehr, als Bürgermeisterkandidatin für die GU anzutreten.

Seit fünf Jahren bin ich als Gemeinderätin für Sie aktiv. Meine Schwerpunkte in der Kommunalpolitik waren bisher die Finanzen sowie Familien und Soziales. Während meiner Familienzeit habe ich im Elternbeirat von Kindergarten und Grundschule mitgearbeitet, davon mehrere Jahre als Vorsitzende. Im Förderverein der Grundschule bin ich Gründungsmitglied und habe dessen erfolgreiche Arbeit jahrelang als zweite Vorsitzende mitverantwortet. Beim Förderverein Neuchl, dem Verein Schönes Schäftlarn und dem Katholischen Frauenbund bin ich genauso aktiv wie als Kuchenbäckerin und -fahrerin für das Seniorencafé. Vielleicht kennen Sie mich aber auch von meinen Hundespaziergängen durch die Schäftlarnern Flur oder als Aufsicht in der Kompostieranlage.



Ganz besonders engagiere ich mich derzeit für die Energiewende vor Ort. Dieses Thema interessiert mich nicht nur wegen meines beruflichen Hintergrunds (Ingenieurassistentin für Elektro- und Energietechnik), sondern vor allem wegen seiner Bedeutung für die nächsten Generationen. Deshalb habe ich den Verein Bürgerkraft Isartal e.V. mitgegründet, der rund um die Energiewende informiert und Projekte anschiebt – ob private Kleinanlagen oder größere Bürgeranlagen. An der Bürgerkraft Isartal schätze ich die fraktions- und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit.

Als Ihre zukünftige Bürgermeisterin werde ich auf eine solide, transparente Finanzpolitik großen Wert legen, damit wir als Gemeinde auch künftig investieren und gestalten können. Die Verbesserung der Gewerbestruktur, eine behutsame Ortsentwicklung und insbesondere eine überörtliche Umfahrung sind wichtige Ziele, für die ich kämpfen werde. Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen!

Ihre

Maria Kötzner-Schmidt, Gemeinderätin  
Tel. 998933 (maria.koetzner-schmidt@GU-Schaeftlarn.de)